



im Rat der Stadt Herten

**Ratsfrau
Jutta Becker**
Vorsitzende „WIR in Herten e.V.“
Stellv. Vorsitzende „Pax Europa
NRW“
Nimrodstr. 57 a
45699 Herten
Tel: 02366-34585
E-Mail: ro-becker@versanet.de
www.wirinherten.wordpress.com

**An
Herrn
Bürgermeister
Dr. Uli Paetzel**

10.08.2009

Anfrage nach § 15 Gesch./O. der Stadt Herten

Kopftuchtragen durch Angestellte im öffentlichen Dienst

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zu meinem großen Entsetzen muss ich feststellen, dass im Rathaus Zimmer 165 eine türkischstämmige Frau mit Kopftuch arbeitet.

Ihr Name steht nicht an der Eingangstüre. Gleichwohl ist mir der Name bekannt und ich kann nicht nachvollziehen, wie gerade diese Frau im Rathaus mit Kopftuch sitzen darf.

Diese Frau hat am 4.11.08 bei einer Veranstaltung in Langenbochum auf meinen Vorhalt, dass ich in Herten Süd im Jugendtreff „Süd-Kap“ nur türkische Jugendliche sehe, energisch und nicht ohne Stolz behauptet, dass es keine deutschen Kinder mehr in Herten Süd gibt! Mein Schreiben dazu liegt Ihnen vor. Der Jugendtreff im DITIB Gebäude wird mit Steuergeldern/Land gefördert. Die Ratsmitglieder haben darüber nicht abgestimmt.

- 1. In welchem Aufgabenbereich ist Frau K. tätig?**
- 2. Wie viel Stunden ist Frau K. im Rathaus beschäftigt?**
- 3. Wie hoch ist das monatliche Gehalt für diese Stelle?**
- 4. Warum sind fast alle Integrationshelferinnen Kopftuchträgerinnen?**
- 5. Wie hoch ist die Summe der Steuergelder, welche für diese Stelle aufgewendet wird?**

Begründung:

Gerade in muslimischen Familien zeichnet sich vermehrt ab, dass sich schon kleine Mädchen verhüllen müssen. Durch die Heiratsimporte ist die Integrationsbereitschaft im Rückzug begriffen.

Wie kann ein muslimisches Mädchen/ Frau Hilfe im Integrationsbüro erhalten, weil sie z.B. kein Kopftuch tragen will, obwohl die Familie/Ehemann/Vater es ihr aufdiktiert, wenn sie im Integrationsbüro von einer streng gläubigen Kopftuchträgerin beraten wird?

In Anbetracht der Tatsache, dass Frau F.K. zum politisch/türkischen DITIB- Verband gehört, welcher sogar die Verhaltensfibel „Erlaubtes und Verwehrtes“ herausgibt in der die Züchtigung der Frauen und Mädchen erlaubt wird (...*schlägt sie, nur nicht ins Gesicht...*), liegt hier eine gravierende Fehlentscheidung seitens der Verwaltung mit der Besetzung dieser Stelle vor.

Eine menschenrechtliche Behandlung von Problemen ratsuchender muslimischer Frauen ist unter diesen Umständen nicht gegeben und widerspricht jeglicher Integration.

Jutta Becker-Vorsitzende „WIR in Herten“
Stellv. Vorsitzende „Pax Europa NRW“